

**evangelisch
in Heerdt –
eine Gemeinde,
die bewegt...**

Gemeindebrief



Maske von Annika Vandenberg

Nummer 169 – März bis Mai 2018

ZEIG WOFÜR DEIN HERZ BRENNT

Auf dem Weg nach Emmaus

25 Da sagte er zu ihnen:

„Was seid ihr doch schwer von Begriff! Warum rafft ihr euch nicht endlich auf zu glauben, was die Propheten gesagt haben?“

26 Musste der versprochene Retter nicht dies alles erliden und auf diesem Weg zu seiner Herrschaft gelangen?“

27 Und Jesus erklärte ihnen die Worte, die sich auf ihn bezogen, von den Büchern Moses und der Propheten angefangen durch die ganzen Heiligen Schriften.

28 Inzwischen waren sie in die Nähe von Emmaus gekommen. Jesus tat so, als wollte er weitergehen.

29 Aber sie ließen es nicht zu und sagten:

„Bleib doch bei uns! Es geht schon auf den Abend zu,

gleich wird es dunkel!“

Da folgte er ihrer Einladung und blieb bei ihnen.

30 Als er dann mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach das Segensgebet darüber, brach es in Stücke und gab es ihnen.

31 Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.

Aber im selben Augenblick verschwand er vor ihnen.

32 Sie sagten zueinander:

„Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns den Sinn der Heiligen Schriften aufschloss?“

33 Und sie machten sich sofort auf den Rückweg nach Jerusalem.

Lukas-Evangelium 24, 25-33

Inhaltsverzeichnis

01 Maske	13 Gut, dass wir einander haben
02 Unterwegs	14 Treffpunkt Gemeinde
03 Gottes-Spuren	15 Treffpunkt Gemeinde
04 Zeig dich Gott	16 Starke Frauen in Düsseldorf
05 Aus dem Presbyterium	17 Ev. Familienzentrum Heerdt
06 Geh mit Gottes Segen	18 Unsere Konfirmanden 2018
07 Fünf Antworten	19 Veni, Creator Spiritus
08 Herzlich Willkommen	20 Aus der Kgm Oberkassel
09 Ausstellung: Zeig dich!	21 Hilft weiter
10 Vor 85 Jahren	22 Nachrichten - Vermischtes
11 Gemeinde on Tour	23 Freud und Leid
12 Unsere Gottesdienste	24 Kontakte - Anschriften

VON PFARRER JÖRG JERZEMBECK-KUHLMANN



Gott zeigt sich. - So kann das also gehen, liebe Gemeinde. Ohne dass man es selbst weiß, ist Gott da und begleitet einen auf dem Weg. Ohne dass man davon irgendeine Ahnung hätte, ist Gott einem nahe und zeigt sich. Gott ist da, aber er wird nicht erkannt. Und dann ein Zeichen, eine bloße Handbewegung, und es gehen einem die Augen auf und man beginnt zu sehen.

In diesem Sinne ist auch die Ausstellung: **„Zeig dich!“**, die in unserer Kirche bis zum 15. April 2018 zu sehen ist, zu verstehen.



Konfi-Gruppe, Installation: Zeig dich!

Entlang eines Weges sind einzelne Objekte und Arbeiten aufgebaut. Neun Stationen, die einen durch die Passions- und Osterzeit führen und begleiten, laden den Betrachter zum Innehalten und Nachdenken ein.

Gott ist da, aber er wird nicht erkannt. Von einer solchen Erfahrung erzählt der Evangelist Lukas in der Geschichte von den Emmaus-Jüngern (vgl. Lk 24, 13-35):



Gert Kiessling

Da sind zwei Männer unterwegs nach Emmaus. Hinter ihnen liegt Jerusalem, hinter ihnen liegen aber auch schlimme Erfahrungen: Ihr Freund Jesus wurde verhaftet, verurteilt, ans Kreuz genagelt. Mit seinem Tod ist sein Leben zu Ende. Zu Ende ist aber auch eine gemeinsame Zeit: mit-

Zum Titelbild:

Die „Maske“ von Annika Vandenberg ist eine Art, den verborgenen Gott darzustellen.

ZEIG DICH GOTT

einander reden, miteinander essen und trinken, miteinander neues zu erleben.

Der Tod, das spüren die beiden auf ihrem Weg, ist ja mehr, als dass ein Mensch stirbt und nicht mehr bei einem ist. Der Tod zieht ein Schlussstrich unter einer Lebensgeschichte: Da sind keine weiteren Begegnungen mehr möglich, da gibt es einfach keine Zukunft mehr.



Leoni Hein, Lebenserfahrungen

Da bleibt nur eine Lücke. Der Tod eines Menschen ist ein Verlust, der durch nichts und niemanden ersetzt werden könnte. Ja, mit dem Tod stirbt auch etwas in einem selbst. Da kann das Leben einfach nicht so weiter gehen, als wäre nichts gewesen. Solche Gedanken und Gefühle können die beiden Männer auf ihrem Weg nach Emmaus gehabt haben.

Mir gefällt diese Geschichte: weil sie Raum lässt für Menschen, die Abschied nehmen mussten und sich nicht mit billigem Trost vertrösten lassen;

weil sie Gedanken und Gefühle zulässt und nicht tabuisiert; weil sie Menschen in ihren Irrungen und Wirrungen wahrnimmt und nicht ausblendet; weil sie Funken der Hoffnung gibt und einen nicht in einem finsternen Tal stecken lässt.

Dann geschieht das Unerhoffte: Als der unbekannte Fremde das Brot bricht, gehen den beiden die Augen auf und sie erkennen den Auferstandenen. Der Totgegläubte ist nicht tot. Altes Leben wird in neues Leben verwandelt.

Diese Geschichte von den beiden Menschen auf dem Weg gefällt mir: Da gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken, das mir für mein eigenes Leben, aber auch für das Leben mit anderen hilft.

Die Passionszeit ist eine Zeit, um Gottes-Spuren im Alltag zu entdecken. Das kostet manchmal ein wenig Zeit.

Bei der Station Acht steht diese Kiste, daneben die Zeilen:



Diese Kiste öffnet sich am
1. April 2018. Vielleicht.
Wir hoffen das. Sagen viele.

Liebe Gemeinde,
Heerdt wächst. An vielen Stellen in unserem Stadtteil entstehen neue Quartiere oder es werden neue Wohnungen gebaut. So auch in der Gottfried-Hötzel-Straße.



Gottfried-Hötzel-Straße 4a

Da hat unsere Gemeinde zwei Wohnungen auf dem ehemaligen Gemeindebüro durch das Kölner Architekturbüro Andreas Brechtel bauen lassen. Das hat einiges gekostet und wurde durch den Verkaufserlös eines Teilgrundstücks: „Gustorfer Str. / Gottfried-Hötzel-Str.“ finanziert. Neben den Einnahmen aus den Kirchensteuern sind die Mieteinnahmen eine wichtige Quelle, um unsere Gemeindearbeit auch mittelfristig sichern zu können.

Viele Jahre haben wir einen Kindergottesdienst am 1. Sonntag im Monat angeboten. Leider war die Resonanz nicht so, wie wir es erhofft hatten. Aus diesem Grunde möchten wir nun stattdessen öfters einen „Gottesdienst mit Allen“, zu dem besonders und ganz herzlich die Familien eingeladen sind, feiern, der nächste ist am Palmsonntag, dem 25. März um 10.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Und schließlich findet wieder eine Gemeindefreizeit im „Haus Friede“ bei Hattingen für Jung und Alt vom 1. - 3. Juni statt. Es gibt allerdings nur noch Plätze auf der Warteliste.

Weitere Angebote wie die derzeitige Ausstellung: „Zeig dich!“ finden Sie ab Seite 9 in dieser Ausgabe.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann,
Vorsitzender
des Presbyteriums

#unserSonntag
ist uns
#heilig

GEH MIT GOTTES SEGEN

Liebe Heerdter Gemeinde, nachdem ich etwas mehr als 18 Jahre mit Freude in der niederländischen Ökumenischen Gemeinde gearbeitet habe, ist es Zeit für etwas Neues.

Seit dem 1. Februar bin ich Pfarrer in der Ev. Gemeinde Essen-Altenessen-Karnap.

Sie ist eine Gemeinde, die in einem Stadtteil mit besonderen Herausforderungen, wie es so schön heißt, die Stellung zu halten versucht. Ich freue mich auf diese Herausforderungen und die für mich neue Gemeinde.

Gleichzeitig verabschiede ich mich natürlich mit einem weinenden Auge. Ich habe meinen Dienst in Düsseldorf gerne getan und die Menschen dort sind mir im Laufe der Zeit ans Herz gewachsen.

Zudem denke ich gerne an



Pfarrer Pieter Roggeband

die Gastfreundschaft der Ev. Gemeinde Heerdts zurück. An die zweisprachigen Gottesdienste, die wir miteinander gefeiert haben und an die gemeinsamen Veranstaltungen im Rahmen der Reformationsdekade.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass die Verbundenheit zwischen den Niederländern und Deutschen im Paul-Gerhardt-Haus auch nach meinem Abschied weiterhin gedeihen wird. Alles Gute, Glück auf!

Pieter Roggeband

Anzeige

Optik Kittel

Brillen & Kontaktlinsen

Karsten Kittel

Augenoptikermeister

Nikolaus-Knopp-Platz 18
405409 Düsseldorf-Heerdt

Telefon 0211-617 29 29
Telefon 0211-617 29 30



Horst Surall

Für viele ist Horst Surall kein Unbekannter, denn schließlich hat der Heimatmaler aus Heerdt etliche Orte und Situationen aus unserem Stadtteil in wunderschönen Aquarellen festgehalten. Und so kommt er manches Mal mit einer Mappe unter dem Arm in unsere Kirche, bringt eins seiner Bilder mit und hängt **es am „Schwarzen Brett“** auf, jedes Mal eine Überraschung.

Vielfältig sind die Motive seiner Bilder, wie die Ausstellung: **„Wenn et bedde sich lohne däät“** im Herbst 2012 eindrucksvoll gezeigt hat.

Auch diesmal sind zwei Bilder von ihm bei der Ausstellung: **„Zeig dich!“** zu sehen. Ortskundige werden recht schnell eins seiner Bilder verorten können...

Und so haben wir ihm fünf Fragen gestellt:

Wenn ich an die evangelische Gemeinde in Heerdt denke, dann...

... fällt mir ein: Zusammen-Sein, die kulturelle Offenheit und immer wieder schöne Musik.

Mein Lieblingslied aus dem Gesangbuch ist...

... „Morgenlicht leuchtet...“ (eg 455) nach der Melodie von „Morning has broken.“ Ja, und dann noch: „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo.

Mein liebster Ort in Heerdt ist...

... da gibt es viele. Wenn, dann der Heerdter Hofgarten.

Dieses Bild hätte ich gern...

... ganz schwierige Frage.

Jede Epoche hat wunderbare Bilder hervorgebracht. Mir gefällt besonders das Bild: „Madonna mit Kind“ von Raffael.

Für die Zukunft der Gemeinde wünsche ich mir...

... alles Gute!

Herzlichen Dank!

evangelisch
IN HEERDT

HERZLICH WILLKOMMEN

Offene Kirche

Raum für
Gottesdienste und Feiern

Treffpunkt und Ort für
Begegnungen

Raum für
Kultur und Kunst

Im Paul-Gerhardt-Haus

kann man
Neues sehen und hören
mit Menschen
ins Gespräch kommen
diskutieren
und Kulturelles erleben
zur Ruhe
und Besinnung kommen



„Zeig dich!“

Ausstellung mit Objekten
von Gert Kiessling (Bildhauer), Thomas Stelzmann
(Fotograf), Horst Surall (Maler), Wolf R. Ussler
(Fotograf) und Jörg Jerzembeck-Kuhlmann
mit der Heerdter Konfirmandengruppe

18. Februar – 15. April 2018

Die Ausstellung ist geöffnet:
Montags und donnerstags: 10-12 Uhr,
donnerstags: 15-18 Uhr,
vor und nach Veranstaltungen sowie nach Vereinbarung.
Kontakt: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Tel: 50 22 91.

Zeig dich!

Evangelische fasten anders. Da heißt es nicht am Aschermittwoch, für die nächsten sieben Wochen auf Schokolade, Zigaretten, Alkohol, Smartphone u.a. zu verzichten. Die Fastenzeit bietet vielmehr die Möglichkeit, sich Aus-Zeiten im Alltag zu nehmen und über Gott und die Welt nachzudenken.

Seit vielen Jahren gibt es die evangelische Fastenaktion: „Sieben Woche Ohne“. In jedem Jahr gibt es ein besonderes Thema, das wöchentlich noch einmal einen besonderen Schwerpunkt setzt.

Diesmal lautet das Motto: „Zeig dich! - Sieben Woche Ohne Kneifen“. Und das meint zunächst: sich stellen, zu sich stehen, Farbe bekennen, aufstehen und einfordern.

Die Ausstellung: „Zeig Dich!“ greift diesmal Themen und Impulse der evangelischen Fastenaktion auf. Sie werden in Objekten verschiedenster Art wie Malereien, Fotografien, Installationen, Figurenkonstellationen umgesetzt.

So geht die Heerdter Konfirmandengruppe mit ihrer In-

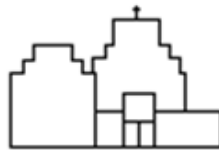
stallation „Gottes-Spuren“ der Frage nach, wo und wie sich Gott einst Menschen gezeigt hat und wo und wie er heute zu finden ist. – Oder die drei Fotografien von Wolf R. Ussler bekommen ihren besonderen Kommentar durch einen biblischen Vers aus der Passionsgeschichte Jesu.

Die unterschiedlichen Objekte provozieren. Das ist beste Absicht! Sie sollen den Betrachter herausfordern, über Schein und Sein im Alltag nachzudenken, sich mit anderen auszutauschen und Positionen zu beziehen.

Die einzelnen Objekte werden immer wieder in den Gottesdiensten und Veranstaltungen thematisiert.

Besonders möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die sich mit ihren Arbeiten an der Ausstellung zur Passions- und Osterzeit in unserer Gemeinden beteiligen.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann



SICH STELLEN UND FARBE BEKENNEN



Konfirmandengruppe,
Installation: „Er war hier“

Veranstaltungen zur
Ausstellung: „Zeig dich!“

4. März 2018, 10.30 Uhr
Zeig dich!

Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden

14. März 2018, 15 Uhr
Wünsch dir was

Führung durch die Ausstellung
Gesprächsrunde zum Thema:
„Zeig deine Hoffnung“



Thomas Stelzmann, Buchobjekt: „Art 5 GG“

„Als in Düsseldorf die Bücher brannten...“

Texte und Musik zur Bücherverbrennung 1933

21. März 2018 – 19.30 Uhr

Musik: **ParTwo** mit Gloria Gängel & Simon Herwig



Horst Surall,
„Mensch,
hast du mal nen Euro?“

Gottesdienst für Ausgeschlafene

18. März 2018, 18.00 Uhr
„Wie peinlich“

Musikalische Gestaltung:
Swing Brothers

15. April 2018, 18.00 Uhr
„Das weißt du doch“

Musikalische Gestaltung:
Diana Yayla

Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt

**10. Mai 2018 –
10.30 Uhr**

anschl.:
Fahrradtour ins Grüne
(Start um 11.30 Uhr)

evangelisch
IN HEERDT



Ich bin wieder dabei...

UNTER GOTTES WORT

Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Landstraße 30

04. März (Okuli) 10.30 Uhr
Gottesdienst zum Mitlesen / Vorstellung der Konfirmanden
Jerzembeck-Kuhlmann und Konfirmandengruppe
11. März (Laetare) 10.30 Uhr
Kuhlmann
18. März (Judika) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann
25. März (Palmsonntag) 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Allen / Kuhlmann und Team
29. März (Gründonnerstag) **18 Uhr, A**
Prädikantin Schwester Elke Schmidt
30. März (Karfreitag) 10.30 Uhr, A
Kuhlmann
1. April (Ostersonntag) 10.30 Uhr, T, A
Jerzembeck-Kuhlmann
2. April (Ostermontag) 10.30 Uhr, A
Gottesdienst in der Kapelle d. Wohnhauses „Zur hl. Familie, Alt-Heerdt 3
Kuhlmann
8. April (Quasimodogeniti) 10.30 Uhr
Kuhlmann
15. April (Miserikordias Domini) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann
10.30 Uhr,
22. April (Jubilate) 10.30 Uhr, A
Konfirmation / Jerzembeck-Kuhlmann
29. April (Kantate) 10.30 Uhr, T
Kuhlmann
06. Mai (Rogate)
10.30, **Gottesdienst zum Mitlesen** / Jerzembeck-Kuhlmann
12.30 Uhr, **Taufgottesdienst** / Jerzembeck-Kuhlmann
10. Mai (Christi Himmelfahrt) 10.30 Uhr
Familiengottesdienst / Kuhlmann / **anschl.: Fahrt ins Grüne**
13. Mai (Exaudi) 10.30 Uhr
Jerzembeck-Kuhlmann
20. Mai (Pfingstsonntag) 10.30 Uhr, A
Ökumenischer Gottesdienst / Kuhlmann
21. Mai (Pfingstmontag) 10.30 Uhr, A
Gottesdienst in der Kapelle d. Wohnhauses „Zur hl. Familie, Alt-Heerdt 3
Jerzembeck-Kuhlmann
27. Mai (Trinitatis) 10.30 Uhr, T
Kuhlmann

A = Abendmahl (alkoholfrei), T = Taufe



**Einladung zum
Gottesdienst mit Allen
Palmsonntag, 25. März 2018
10.30 Uhr**

anschl.: Gemeinsames Mittagessen

Der nächste Termin: 17. Juni 2018

	PAUL – GERHARDT – HAUS
montags 15.30 Uhr	Besuchsdienstkreis (alle drei Monate) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91
dienstags 16–17.30 Uhr	Konfirmanden-Unterricht Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91
20 Uhr	Samowar-Abend (jeden 2. + 4. Dienstag / Monat) Gabi Fischer, Telefon 504 91 42
19 Uhr	Männer – Gruppe (jeden 1. + 3. Dienstag / Monat) Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
mittwochs 15–16.30 Uhr	Frauenhilfe (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91
Donnerstags 10–12 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe Nina Bramer, Telefon 0176 / 611 84 927
15–16.30 Uhr	Kirchencafé – Waffeltag Gabi Fischer, Telefon 504 91 42
19.30 Uhr	Sitzung des Presbyteriums (einmal im Monat) Nicht öffentlich
freitags 10.30 Uhr	Mit den Kindern unserer Kindertagesstätte Gottesdienste im PGH (siehe Aushang) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

	PAUL – GERHARDT – HAUS
freitags 18.00 Uhr	Männer-Kochgruppe (einmal im Monat) 16. März, 20. April und 18. Mai 2018 Anmeldung bei Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
	FAMILIENZENTRUM, GOTTFRIED-HÖTZEL-STRASSE 4
freitags 10.30 Uhr	Erzählen von biblischen Geschichten (zweimal im Monat) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

**Eine Geschichte
in dreißig Worten
nach Matthäus-
Evangelium 27**

Makel-los

Jesus vor Pilatus.
Lass die Finger von ihm.
Rät seine Frau.
Die anderen sind's.
Meint der Römer.
Meine Hände sind sauber.
Ich bin unschuldig.
Du sagst es.
Flüstert der Gefesselte.

	GEMEINSCHAFTSSCHULE HEINRICH HEINE
mittwochs 8.15 Uhr	Schulgottesdienst Hannelore Kuhlmann
	ZENTRUM <i>PLUS</i> HEERDT, ALDEKERKSTRASSE 31
mittwochs 14.30-16	Seniorenclub (wöchentlich) Irmgard Brendel, Telefon 569 23 80 Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

STARKE FRAUEN IN DÜSSELDORF



Otto Dix, Mutter Ey

Johanna Ey wurde am 4. März 1964 in Wickrath bei Mönchengladbach geboren. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. 1882 kam sie als Johanna Stecken nach Düsseldorf. Sie arbeitete hier als Haushaltshilfe und Köchin. 1888 heiratete sie den Braumeister Robert Ey.

Als ihr Ehemann, ein Alkoholiker wie schon ihr Vater, sie sitzen ließ, sortierte sie ihr Leben neu. Sie hatte zwölf Kinder geboren, wovon nur vier das Erwachsenenalter erreichten. Johanna Ey machte sich mit dreiundzwanzig Jahren selbständig und eröffnete 1907 in der Ratinger Straße 45 eine eigene Backwarenhandlung und Kaffeestube.

Johanna war bodenständig, kochte gut und gewährte bei Sympathie auch gutmütig einen Kredit. Besonders Stu-

denten und Professoren der nahen Kunstakademie kamen zu ihr zum Mittagstisch. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde sie ihrer Kundschaft beraubt. Neben vielen Studenten zogen auch ihre Söhne an die Front.

Aus finanzieller Not veräußerte sie kurzerhand etliche Bilder, die ihr Kunststudenten überlassen hatten. Auch Kunstprofessoren vertrauten ihr einige Werke an, die sie geschickt unter's Volk brachte.

Noch während des Krieges zog Johanna Ey in ein neues Geschäft am Hindenburgwall 11 (heute: Heinrich-Heine-Allee). Der in der Stadt, besonders für die Ausgestaltung der Friedenskirche geschätzte Historienmaler Professor, Eduard von Gebhardt, brachte ihr persönlich seine Werke, mit dessen Verkauf sie sich über Wasser halten konnte.

Sie entwickelte jedoch eine Vorliebe für neue Kunstströmungen. Als die jungen Maler Otto Pankow und Gert Wollheim bei ihr Bilder abgaben und Johanna Ey diese ins Fenster stellte, löste sie damit einen kleinen Skandal aus.

1920 gründete Johanna Ey

JOHANNA EY, GENANNT: MUTTER EY

eine Firma unter dem Namen: „**Junge Kunst Johanna Ey**“ selbstbewusst mit einem Ei als Signet. Dass in Düsseldorf diese außergewöhnliche Kunsthändlerin lebte, sprach sich bald in Künstlerkreisen herum. Max Ernst kam regelmäßig aus Köln zu ihr. Dem etablierten Galaristen Flechtheim war der Dadaist zu suspekt. Mutter Ey witterte jedoch das Geniale. Bei ihr hatte Max Ernst 1921 seine erste Ausstellung. Otto Dix kam aus Dresden zu ihr und sie gab ihm Quartier und beschaffte ihm ein Atelier.

1927 fuhr sie als Kunst-Mäzenin der Kunstvereinigung „**Junges Rheinland**“ mit Gert Wollheim nach Mallorca. Sie und andere Künstler waren von Jacobo Sureda eingeladen worden. Mit der Wirtschaftskrise waren die goldenen Zeiten vorbei. Die Stadt sponserte ihr ein Ladenlokal am Friedrichsplatz. Mit der Machtübernah-

me der Nazis war es mit der Unterstützung vorbei. 1934 floh sie nach Spanien zu Sureda. Ihre Galerie und ihre Wohnung wurden zwangsgeräumt. Als die **Wanderausstellung „Entartete Kunst“ der Nazis** nach Düsseldorf kam, war Johanna Ey erschüttert.

1943 ausgebombt zog sie zu ihrer Tochter nach Reinbek. Der Norddeutsche Rundfunk stöberte sie dort auf und die Düsseldorfer holten sie zurück. **Hochbetagt stellte die „Kunstagentin 1947“ in der Flinger Straße** eine Ausstellung auf die Beine.

Nur sechs Wochen später, am 27. August, schloss die **„meist-gemalte Frau Deutschlands“** für immer die Augen. Auf dem Nordfriedhof ist ihr Ehrengrab. Am 25. September 2017 wurde das von Bert Gerresheim geschaffene **„Mutter-Ey-Denkmal“** am Mutter-Ey-Platz enthüllt.

Irmgard Brendel

Herzlich Willkommen

Tag der Offenen Tür

Freitag, 27. April 2018, ab 15.00 Uhr

Ev. Familienzentrum, Gottfried-Hötzel-Straße 4

Wir laden herzlich alle Familien und Bewohner des Stadtteils ein.
Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen.

UNSERE KONFIRMANDEN 2018



Luther Escape

Die Konfirmandengruppe:
Annika Vandenberg, Leoni Hein, Martin Lips & Elvis Jipp

Vorstellungsgottesdienst
Sonntag „Okuli“, 4. März 2018 – 10.30 Uhr

Die Feier der Konfirmation
Sonntag „Jubilate“, 22. April 2018 – 10.30 Uhr

Anmeldung zur Konfirmation 2019

Der **Konfirmandenunterricht** für Jungen und Mädchen, die im **1. Halbjahr 2005** oder **eher** geboren worden sind, beginnt am **Dienstag, dem 5. Juni 2018** um **16.00** Uhr im **Paul-Gerhardt-Haus**, Heerdter Landstraße 30.

Die Jugendlichen aus unserer Gemeinde werden angeschrieben und erhalten ein Formular zur Anmeldung.

Anmeldung bis 12. April 2018

bei Pfarrer Jerzembeck-Kuhlmann, Tel. 50 22 91
oder im Gemeindebüro, Tel. 50 15 46.



DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer

AUS DER KIRCHENGEMEINDE OBERKASSEL



Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf- Oberkassel

Russisch-orthodoxe Liturgiegesänge

Samstag, 24. März 2018, 18 Uhr, Philippus-Kirche

Leitung von Natalija Schnelle, Eintritt frei

Taizé Gottesdienst

Donnerstag, 29. März 2018, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Stefanie Bühne (Liturgie, Predigt)

14. Oberkasseler Orgelfrühling „Opus 18“

Mittwochs um 18.30 Uhr, Auferstehungskirche, Eintritt frei

Eröffnungskonzert 11. April 2018, 18.30 Uhr

mit Kay Johannsen (Stiftskirche Stuttgart)

Alexandre Pierre François Boëly: Fantasie u. Fuge B-Dur, op. 18

Abschlusskonzert 16. Mai 2018, 18.30 Uhr

mit Thorsten Göbel (Auferstehungskirche Düsseldorf)

Hans Fährmann: 4. Sonate a-Moll, op. 18

Paul de Maleingreau: Offrande musicale pour orgue, op. 18

Soiree mit romantischen Liedern aus Spanien und Italien

Samstag, 5. Mai 2018, 18 Uhr, Philippus-Kirche

Werke von Fernando Sor, Mauro Giuliani, u. a.

Barbara Felicitas Marin (Gesang), Eintritt frei

Anzeige



Apotheke

am Nikolaus-Knopp-Platz

Inh. H. Klemmer

Telefon: 50 45 27

Fax 504 91 43

Eine Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina
Faso beim Bau von Brunnen.
Denn wer sich selbst versorgen
kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **act alliance**



Würde für den Menschen.

VERMISCHTES



- Wieder an alter Stelle

nämlich an der Gottfried-Hötzel-Str. 4, steht der **Schaukasten** mit Informationen aus der Gemeinde, dem Ev. Familienzentrum und dem Bürgerverein Heerdt e.V. Ein Blick lohnt sich...

- Sommerzeit 2018

25. März 2018:

Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine
Stunde vorstellen!



Anzeige



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
Peter Jung
seit 1934

Peter Jung GmbH
Bestattungsunternehmen
Nikolaus-Knoop-Platz 37
40549 Düsseldorf

Tel.: 02 11-50 15 53
Fax: 02 11-5 04 78 99

jung@bestattungen-heerdt.de
www.bestattungen-heerdt.de

Partner Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand

- Weil es uns wert ist...



www.blauer-engel.de/uz14

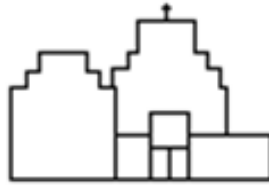
Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief ist zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt und mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Damit ist sichergestellt, dass wichtige natürliche Ressourcen wie Wasser und Holz bei der Papierherstellung nachhaltig geschützt werden.

- Aktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Homepage: **www.evangelisch-in-heerdt.de**



Beerdigungen

Brigitte Heymanns, 75 Jahre
Stefan Kahlenberg, 55 Jahre
Georg Stammeler, 95 Jahre
Gerhard Uldrich, 66 Jahre
Lore Esser, 86 Jahre

Was ist zu tun,

wenn Sie Ihr Kind **taufen** oder **konfirmieren** lassen möchten,
wenn Sie **getraut werden** möchten oder
Ihre **Silberne/Goldene Hochzeit**
mit einem Gottesdienst feiern möchten,
wenn Sie wieder **zur Evangelischen Kirche gehören** wollen
oder wenn ein Angehöriger **beerdigt werden** soll?
Dann nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt auf
mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde,
in der Sie Ihren **1. Hauptwohnsitz** gemeldet haben.
Oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdter Landstraße 30, 40549 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Redaktion: Irmgard Brendel, Gabi Fischer

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Hannelore Kuhlmann.

Fotos: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Andreas Wenzlaff

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.700 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **30. April 2018**



Evangelische Kirchengemeinde Heerdt

Offene Kirche Paul-Gerhardt-Haus
Heerdt Landstraße 30

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerinnen Hannelore Kuhlmann
Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann
Krefelder Straße 64
Telefon 50 22 91
E-Mail: hannelore.kuhlmann@evdus.de
joerg.jerzembeck-kuhlmann@evdus.de

Organistinnen und Organist

Lilo Gottschalk
Telefon 02132 / 7 34 84
Hans-Günther Bothe
Telefon 02151 / 48 37 25
Diana Yayla
Telefon 0151 / 47 11 54 72

Küsterin

Lisa Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt

Gemeindeschwester

Gabi Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt
E-Mail: gabriele.fischer@evdus.de

**Evangelische Seelsorge
in der Schön Klinik Düsseldorf**

Pfarrerinnen Hannelore Kuhlmann
Telefon 567 – 24 00 21 oder
Telefon 50 22 91

Evangelisches Gemeindebüro

Sabine Gonda
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: heerdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
Mo und do 10-12 Uhr

Diakonie Düsseldorf

Evangelische Kindertagesstätte

Leiterin Cornelia Urban
Gottfried-Hötzel-Straße 4
Telefon 50 18 31
E-Mail: Kita.Gottfried-Hoetzel-
Strasse@diakonie-duesseldorf.de

Diakoniebüro

Gabi Fischer, Saule Skarzauskaite
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: heerdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
1. Mittwoch im Monat: 10 -12 Uhr,
3. Donnerstag im Monat: 16 -18 Uhr

zentrum *plus* Heerdt

Saule Skarzauskaite
Aldekerkstraße 31
Telefon 50 31 29

zentrum *plus* Oberkassel

Gemünder Straße 5
Telefon 586 77 160

Dorothee-Sölle-Haus

Hansaallee 112
Telefon 586 77 100

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt
Konto/IBAN: **DE27 3506 0190 1088 4670 74**,
KD-Bank eG Dortmund, SWIFT/BIC: **GENODED1DKD**